

«Anlegern»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 27. Juli 2011

**MS "Phoenix" GmbH & Co. KG  
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011 im schriftlichen Verfahren  
Turnusgemäße Neuwahl des Beirates**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2011. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, der Kandidatenliste für die Neuwahl des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **24. August 2011** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 27. Juli 2011

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Zweitmarktmarktplattform der Hamburgischen Seehandlung ([www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de)) hin, auf der Sie sich als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos registrieren lassen können. Daneben ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG ([www.deutsche-zweitmarkt.de](http://www.deutsche-zweitmarkt.de)) bekannt, auf der auch Angebote weiterer Plattformen, z.B. der Deutsche Sekundärmarkt und der Fondsbörse Deutschland, ersichtlich sind.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

**Fristende:**  
**24. August 2011**  
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhrentwiete 12  
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011  
der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

- 
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2010**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
6. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das Kommanditkapital im Dezember 2011, sofern die Liquiditätslage der Gesellschaft dies zulässt**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

Seite 2 des Abstimmungsbogens

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011  
der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren

7. **Neuwahl des Beirates**

Sie können einen oder zwei Kandidaten wählen, Stimmenhäufung auf einen Kandidaten ist nicht zulässig.

**Alexander Baumgartner**

**Peter Bretzger**

**Matthias J. Brinckman**

**Alexander Haindorff**

**Dr. Ing. Heinrich Jakobs**

**Michael Lange**

**Stefan Rosenow**

**Gabriele Freifrau von Andrian-Werburg**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

## MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft	Hanjin Heavy Industries, Korea
Baujahr:	2002
Länge/Breite/Tiefgang:	282,0 m / 32,2 m / 13,0 m
Tragfähigkeit:	58.725 tdw
Containerkapazität	4.389 TEU
Geschwindigkeit:	ca. 24 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Straße 1 a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Alexander Baumgartner, Am Fürholz 2, 84323 Massing, Tel.: 08721 / 969817  Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 3036, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de  Herbert Juniel, Birkenstraße 15/World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1653530, herbert.juniel@t-online.de

# Gesellschafterversammlung 2011

**MS "Phoenix" GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Kandidatenliste für die Beiratswahl

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das Kommanditkapital im Dezember 2011, sofern die Liquiditätslage der Gesellschaft dies zulässt
7. Neuwahl des Beirates

# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Im Geschäftsjahr 2010 fuhr das MS „Phoenix“ weiterhin für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul, und erhielt die vereinbarte Charrate von USD 22.720 bzw. ab 26. Januar 2010 USD 22.845 pro Tag. Aufgrund des im August 2009 vereinbarten Beschäftigungssicherungskonzeptes wurde mit Hanjin die vorzeitige Verlängerung des Chartervertrages bis Mai 2013 vereinbart. Im Gegenzug wurde ein Teilbetrag der laufenden Charrate in Höhe von USD 4.000 pro Tag für die Jahre 2009 und 2010 gestundet. Die Rückzahlung der gestundeten Beträge erfolgt unverzinst in den Jahren 2011 und 2012.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

<b>Charterer</b>	<b>von</b>	<b>bis</b>	<b>Charrate p.d.</b>
Hanjin Shipping & Co. Ltd.	01/2002	12/2010	22.845 USD (2010)
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	01/2011	05/2013	22.125 USD

Im Berichtsjahr sind erfreulicherweise keine Off-Hire-Tage angefallen.

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 3.863 um TEUR 862 unter dem Prospektwert. Der Grund hierfür ist ausschließlich der gegenüber dem Prospekt weiterhin wesentlich schwächere USD/EUR-Kurs.

Neben der planmäßigen Tilgung von TUSD 2.006 wurden im Berichtsjahr Sondertilgungen von TUSD 1.504 auf das Hypothekendarlehen geleistet. Der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt beträgt zum 31.12.2010 TUSD 10.028 bzw. 5 Jahre. Aufgrund dieses enormen Tilgungsvorsprungs konnte die Gesellschaft mit Zahlung der letzten regulären Tilgungsrate zzgl. einer Sondertilgung zum 31.03.2011 **vollständig entschuldet** werden.

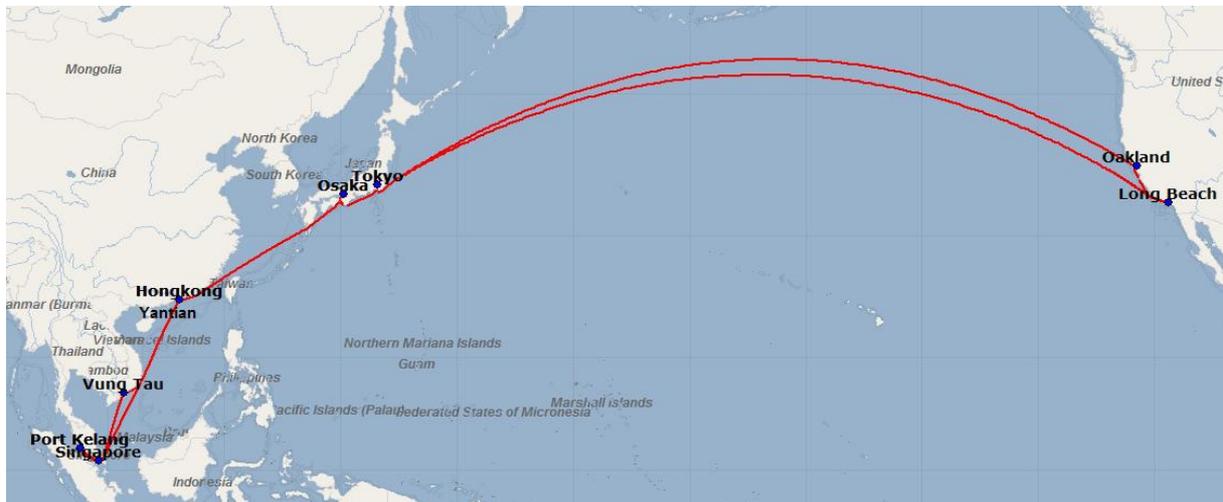
Im Jahr 2010 erfolgte keine **Auszahlung** an die Gesellschafter.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt ca. 3,9%.

## 2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert unter dem Charternamen „Hanjin Phoenix“ in Zeitcharter für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul. Die Charrate betrug ab dem 26. Januar 2010 USD 22.845 pro Tag. Der Chartervertrag mit Hanjin wurde im Rahmen des im August 2009 vereinbarten Beschäftigungssicherungskonzeptes fest bis Mai 2013 (+/- 60 Tage) verlängert. Im Gegenzug wurde ein Teilbetrag der laufenden Charter in Höhe von USD 4.000 pro Tag für die Jahre 2009 und 2010 gestundet. Die Rückzahlung der gestundeten Beträge erfolgt unverzinst in den Jahren 2011 und 2012. Im Dezember 2010 wurde auf Basis des Beschäftigungssicherungskonzeptes die nun bis zum Ablauf der Beschäftigung geltende Charrate in Höhe von USD 22.125 festgelegt.

Das Schiff wurde im Berichtszeitraum überwiegend in einem Dienst zwischen der US-Westküste und Asien eingesetzt. Dabei wurden u.a. die Häfen von Long Beach, Oakland, Busan, Tokyo und Shanghai angelaufen.



Das MS „Phoenix“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Der Zustand des Schiffes ist gut. Die notwendigen Instandhaltungsarbeiten werden fortlaufend durchgeführt. Der nächste Werftaufenthalt zur Vorbereitung der zweiten Klasseerneuerung des Schiffes ist im zweiten Halbjahr 2011 vorgesehen. Neben der 2. Klasseerneuerung sind Konservierungsarbeiten an der Außenhaut und in den Laderäumen sowie allgemeine Reparaturen an Deck und Maschine geplant.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

Die deutschen Reeder haben sich im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenzen gegenüber der Bundesregierung verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Schiffen unter der deutschen Flagge zu fahren, um den Fortbestand der Tonnagesteuer zu sichern. Das Führen der deutschen Flagge ist jedoch mit deutlichen Mehrkosten im Vergleich zu Schiffen unter ausländischer Flagge verbunden. Die Tonnagesteuer findet aber gleichermaßen auf Schiffen unter deutscher wie unter ausländischer Flagge Anwendung. Vor dem Hintergrund dieser gleichen Interessenlage wurde ab 2009 ein Personalkostenpool für die durch den Vertragsreeder bereederten tonnagesteuerbegünstigten Schiffe eingeführt, um die Mehrkosten innerhalb der Flotte zu verteilen. Im Jahr 2010 resultierten hieraus Mehrkosten in Höhe von rd. TEUR 57 pro Schiff.

### **3 Marktsituation**

War das Jahr 2009 für die Containerschiffahrt noch eines der schwierigsten der letzten Jahre, so begann das Jahr 2010 mit einer Erholung des Containermarktes. Vor allem in der Zeit des chinesischen Neujahrs im ersten Quartal konnte eine hohe Nachfrage registriert werden, welches dazu führte, dass aufgelegte Tonnage reaktiviert wurde, um die Nachfrage decken zu können.

Dies zeichnete sich anfangs vor allem im Panamax-Segment ab, in dem die Charraten sich von Dezember 2009 bis März 2010 um bis zu 100% erhöhten. Dieser positive Trend weitete sich im Verlauf des Jahres auch auf kleinere Schiffgrößen aus. In den folgenden Monaten bis Anfang September steigerte sich das Rateniveau für alle Containerschiffe.

Wurde im Jahr 2009 noch ein Rückgang im Containerhandelsvolumen auf 124 Mio. TEU (ca. -8,9%) verzeichnet, so erholten sich die Märkte nahezu auf „Vorkrisenniveau“, sodass im Jahr 2010 wieder ein zweistelliges Wachstum von ca. 12,3% mit einem Volumen von 140 Mio TEU registriert werden konnte. Auch das Weltwirtschaftswachstum wurde im Verlauf des Jahres mehrfach nach oben auf einen Wert von ca. 4,8% korrigiert.

Die Marktbewertungen für ein 4.250 TEU Containerschiff (2.800 TEU bei 14 tons / ohne Ladege-schirr / Charter Periode für 24 Monate) stiegen von ca. USD 6.900 im Dezember 2009 auf bis zu USD 24.150 im September 2010, ein Anstieg von ca. 250%. Im Gegensatz zu den Raten, die in 2009 erzielt werden konnten, kam dieses Niveau fast schon an den 10-Jahres Durchschnitt heran. In den anderen Größenklassen konnten ähnliche Steigerungen notiert werden.

Ab ca. Ende Oktober konnte in den Märkten eine leichte Stagnation der Raten sowie eine Abschwächung der Abschlussaktivität festgestellt werden, die dann im weiteren Verlauf zu einem Abschwächen der Marktraten führte. Die Anzahl der beschäftigungslosen Tonnage, die im September dieses Jahres auf ca. 1,6% gesunken war, erhöhte sich gegen Ende des Jahres wieder auf ca. 2,4% was etwa 145 Schiffen entspricht.

In 2009 wurde von Linienreedern weitgehend Slow Steaming umgesetzt, wobei die Dienstgeschwindigkeit reduziert wurde, um Treibstoffkosten zu senken. In 2010 etablierten viele Linien-reeder „Extra Slow Steaming“, eine Steigerung des Slow Steamings mit weiterer Reduzierung der Dienstgeschwindigkeit, um Treibstoffkosten weiter zu senken, was wiederum dazu führte, das Schiffe weiter in Beschäftigung gelassen wurden.

Im Vergleich zum vorherigen Jahr sank die Anzahl der Verschrottungen. Während in 2009 mit 185 Containerschiffen ein neuer Höchststand erreicht wurde, wurden in 2010 nur noch 79 Verschrottungen registriert. Auch die Zahl der abgelieferten Neubauten stieg im Jahr 2010 merklich an, sowie auch die Anzahl der Neubestellungen von Containerschiffen. Dabei wurden vor allem Bestellungen in großen Segmenten wie dem Post-Panamax Bereich vermerkt.

Für das Jahr 2011 wird ein leicht geringeres Wachstum der Ladungsvolumina als im vorherigen Jahr prognostiziert, das jedoch in einem angemessenen Verhältnis zur Kapazitätserhöhung steht. Die Stagnation der Containerraten Ende 2010 wird als ein saisonal bedingter Rückgang eingestuft. Bereits während des 1. Quartals 2011 konnte wieder ein Anstieg der Raten verzeichnet werden.

Erwartungsgemäß soll die weltweite Containerflotte insgesamt um ca. 9% wachsen. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem leichten Wachstum von durchschnittlich 2% in dem Segment zwischen 2.000 - 4.000 TEU, steht ein moderates Wachstum von ca. 5% bis 7% für die Klasse zwischen 4.000 - 7.500 TEU gegenüber. Der größte Anstieg wird weiterhin in dem Segment der VLCS (Very Large Container Ships, 7.500 TEU +) erwartet mit einem überproportionalen Wachstum von ca. 30%. Im Vergleich dazu wird derzeit von einem Zuwachs des weltweiten Containertransports von ca. 10% im Jahre 2011 ausgegangen.

#### **4 Erläuterungen zur Bilanz**

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2010:

	TEUR	%
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	10.391	79,4%
Flüssige Mittel	380	2,9%
Übrige Aktiva	2.313	17,7%
	<b>13.084</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	9.611	73,5%
Langfristige Verbindlichkeiten	2.360	18,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.113	8,5%
	<b>13.084</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 10.220) sowie Beteiligungen an Ersatzteilköulen (TEUR 170).

Die **flüssigen Mittel** enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Die **übrigen Aktiva** enthalten im Wesentlichen die aus dem Beschäftigungssicherungskonzept resultierenden gestundeten Charterforderungen.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2010 noch TUSD 2.003 (= TEUR 2.322) und somit noch rd. 6,8% des ursprünglich aufgenommenen Darlehensbetrages von USD 29.580. Bewertet man das Fremdwährungsdarlehen mit dem Stichtagskurs am 31.12.2010, so ergeben sich stille Reserven von rd. TEUR 823. Der Tilgungsvorsprung gegenüber dem Prospekt beträgt TUSD 10.028 bzw. 5 Jahre. Der Zinssatz lag im Berichtsjahr zwischen 1,78% und 2,28%.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 568), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 159) und Steuerrückstellungen (TEUR 295).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

<b>TEUR</b>	
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	8.885
Kommanditkapital Tranche 2002	20.598
Kapitalrücklage (Agio)	901
Entnahmen	-9.371
Verlustvortrag	-14.378
Jahresüberschuss	2.426
	<b>9.611</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

## **5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
Chartereinnahmen	8.357	6.228	-2.129
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	1.408	1.238
Sonstige Kursgewinne	0	184	184
Zinsergebnis	12	72	60
<b>Erträge</b>	<b>8.539</b>	<b>7.892</b>	<b>-647</b>
Schiffsbetriebskosten	-2.114	-1.862	252
Werftkosten	0	-1	-1
Bereederung	-293	-220	73
Zinsen Hypothekendarlehen	-895	-67	828
Verwaltungskosten	-172	-117	55
Treuhandenschaft	-170	-159	11
Gewerbsteuer	0	-201	-201
Abschreibung	-2.714	-2.839	-125
<b>Aufwendungen</b>	<b>-6.358</b>	<b>-5.466</b>	<b>892</b>
<b>Jahresüberschuss (Handelsbilanz)</b>	<b>2.181</b>	<b>2.426</b>	<b>245</b>

Die **Chartereinnahmen** von TEUR 6.228 (25 Tage zu einer Rate von USD 22.720 und 340 Tage zu einer Rate von USD 22.845) weichen um TEUR 2.129 vom prospektierten Wert ab. Dies hängt wie in den Vorjahren mit dem schwachen USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,3256 (Prospektkurs: USD/EUR 0,97) und den entsprechend niedrigeren Euro-Einnahmen zusammen.

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen um TEUR 252 unter Prospektniveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen bei den Schiffsunterhaltskosten.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 828 niedriger als geplant, da bereits erhebliche Sondertilgungen (5 Jahre) geleistet wurden.

Aufgrund eines BFH-Urteils zur Tonnagesteuer, wonach die Auflösung von Unterschiedsbeträgen in voller Höhe der Gewerbesteuer unterliegt, ergibt sich eine **Gewerbesteuer** von TEUR 201.

## **6 Liquidität und Auszahlungen**

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.181</b>	<b>2.426</b>	<b>245</b>
+ Abschreibung	2.714	2.839	125
- Kursgewinn Darlehenstilgung	170	-1.408	-1.578
<b>Cash-Flow</b>	<b>5.065</b>	<b>3.857</b>	<b>-1.208</b>
- Stundung Charterrate/Bereederung	0	-995	-995
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.237	-2.325	-88
- Sondertilgung (zum Buchwert)	0	-1.744	-1.744
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	-170	1.408	1.578
+ Zugang/Abgang Anlagevermögen	0	0	0
- Zinsertrag Aufzinsung / OP Bewertung	0	-180	-180
- Entnahmen	-2.905	-10	2.895
in % des nom. Kapitals	10,0%	0,0%	-10,0%
<b>Liquiditätsergebnis 2010</b>	<b>-247</b>	<b>11</b>	<b>258</b>
+ Liquidität zum 31.12.2009	-274	-525	-251
<b>Liquidität zum 31.12.2010</b>	<b>-521</b>	<b>-514</b>	<b>7</b>

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 3.857 um TEUR 1.208 unter dem Prospektwert. Dies hängt wie in den Vorjahren mit dem schwachen USD/EUR-Kurs und den entsprechend niedrigeren Euro-Einnahmen zusammen, die durch die geringeren Zinsaufwendungen nur zum Teil kompensiert werden konnten.

Im Jahr 2010 wurden neben der **Regeltilgung** von TUSD 2.006 eine weitere Sondertilgung von TUSD 1.504 geleistet.

Im Jahr 2010 erfolgte keine **Auszahlung** an die Gesellschafter.

## Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das Kommanditkapital):

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
2001	0,0%	0,0%	0,0%
2002	0,0%	0,0%	0,0%
2003	10,0%	10,0%	0,0%
2004	5,0%	10,0%	-5,0%
2005	8,0%	10,0%	-2,0%
2006	5,0%	10,0%	-5,0%
2007	0,0%	10,0%	-10,0%
2008	3,0%	10,0%	-7,0%
2009	0,0%	10,0%	-10,0%
2010	0,0%	10,0%	-10,0%
<b>Summe</b>	<b>31,0%</b>	<b>80,0%</b>	<b>-49,0%</b>

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

## 7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00303 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur noch ca. TEUR 53 bzw. 0,2%. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Zinsen für die Anteilsfinanzierung, sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2003 zu ermitteln war, ist auf Basis von Schiffswertgutachten und unter Berücksichtigung des USD/EUR-Kurses am 31.12.2003 negativ. Mit der Finanzverwaltung wurde mittlerweile eine Einigung auf einen **negativen Unterschiedsbetrag** in Höhe von **TEUR - 3.600 (-12,0%)** erzielt. Im Prospekt wurde mit einem positiven Unterschiedsbetrag von 37,5% kalkuliert.

Bei Verkauf des Schiffes oder eines Kommanditanteils ist - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - kein positiver Unterschiedsbetrag „Schiff“ zu versteuern. Für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, ist der „Unterschiedsbetrag“ ohne Belang, da sich dieser steuerlich bereits beim Verkäufer ausgewirkt hat.

Es wurde außerdem ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 31.12.2010 noch TEUR 640 bzw. ca. 6,0% (bezogen auf das gezeichnete Kommanditkapital, auf das noch Unterschiedsbeträge entfallen) beträgt und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig aufzulösen und zu versteuern ist.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
lfd. Tonnagesteuergewinn	53	53	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	1.122	1.122
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>53</b>	<b>1.175</b>	<b>1.122</b>
- Korrekturen (z.B. Gründungsgesellschafter)	0	-20	-20
<b>Steuerliches Ergebnis Tranche 2001 / 2002</b>	<b>53</b>	<b>1.155</b>	<b>1.102</b>
in % des nom. Kapitals	0,2%	3,9%	3,7%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2010 beträgt ca. 3,9%.

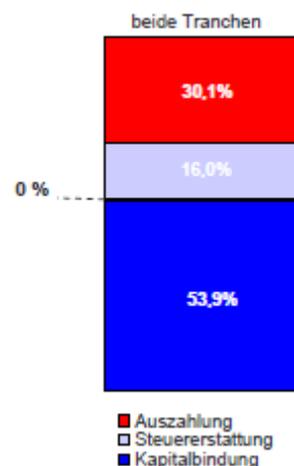
Die bisherigen steuerlichen Ergebnisse (**vor Betriebsprüfung**) stellen sich wie folgt dar:

	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>	<b>%</b>
<b>Tranche 2001</b>			
2001	-52,0%	-52,4%	-0,4%
2002	0,0%	0,0%	0,0%
2003	-8,0%	0,0%	8,0%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	3,2%	3,0%
2005	0,2%	2,6%	2,4%
2006	0,2%	3,0%	2,8%
2007	0,2%	4,0%	3,8%
2008	0,2%	3,0%	2,8%
2009	0,2%	2,6%	2,4%
2010	0,2%	3,9%	3,7%
	<b>-58,6%</b>	<b>-30,1%</b>	<b>28,5%</b>
<b>Tranche 2002</b>			
2001	-	-	-
2002	-52,0%	-45,7%	6,3%
2003	-8,0%	-6,7%	1,3%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	3,2%	3,0%
2005	0,2%	2,6%	2,4%
2006	0,2%	3,0%	2,8%
2007	0,2%	4,0%	3,8%
2008	0,2%	3,0%	2,8%
2009	0,2%	2,6%	2,4%
2010	0,2%	3,9%	3,7%
	<b>-58,6%</b>	<b>-30,1%</b>	<b>28,5%</b>

Für die Jahre 2000 - 2005 hat eine steuerliche Außenprüfung bei der Gesellschaft stattgefunden. Im Rahmen dieser Prüfung konnte betreffend des Unterschiedsbetrages auf das Seeschiff eine Einigung mit dem Finanzamt erzielt werden (s.o.). Zum anderen wurde die Nutzungsdauer des Schiffes von 12 auf 15 Jahre verlängert, was zu einer Reduzierung der negativen steuerlichen Ergebnisse in den Jahren 2001 bis 2003 geführt hat. Das negative Ergebnis der Tranche 2001 hat sich um 2,9% auf - 49,5% und das negative Ergebnis der Tranche 2002 um 14,1% auf - 38,3% reduziert. Der negative Unterschiedsbetrag hat sich entsprechend auf rd. TEUR -6.500 (-21,8%) erhöht. Gegen die entsprechenden Steuerbescheide wurde Einspruch eingelegt. Der BFH hat im April 2011 in einer gleichgerichteten Angelegenheit zu Ungunsten der klagenden Gesellschaft entschieden, so dass unser Einspruch voraussichtlich zurückgenommen werden kann.

Kapitalbindung zum 31.12.2010 (beide Tranchen)  
am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

<b>Beitritt 2001/2002</b>	<b>EUR</b>
Pflichteinlage inkl. Agio.	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	26.838
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-10.321
Auszahlung	31.000
<b>Kapitalbindung zum 31.12.2010</b>	<b>-55.483</b>



## **8 Zweitmarkt**

Die Zweitmarkt-Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr wurde ein Zweitmarktanteil an der Gesellschaft über die Handelsplattform [www.seekundaerhandlung.de](http://www.seekundaerhandlung.de) zu einem Preis von 80,0% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

## **9 Ausblick**

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2011 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Es gab bisher keine Ausfalltage.

Die Charterrate beträgt seit dem 01.01.2011 USD 22.125 pro Tag. Der Chartervertrag mit Hanjin wurde im Rahmen des im August 2009 vereinbarten Beschäftigungssicherungskonzeptes fest bis Mai 2013 (+/- 60 Tage) verlängert. In den Jahren 2011 und 2012 erfolgt die Rückzahlung der gestundeten Charterraten in Höhe von USD 4.000 pro Tag.

Aufgrund geleisteter Tilgungen in Höhe von TUSD 2.003 konnte das Schiffshypothekendarlehen zum 31.03.2011 vollständig zurückgeführt und die Gesellschaft somit **entschuldet** werden. Künftige Einnahmen aus dem Schiffsbetrieb können, soweit sie über den Betriebs- und Verwaltungskosten liegen, somit an die Gesellschafter ausgezahlt werden.

Auf der Einnahmenseite wird es aufgrund des weiterhin schwachen USD/EUR-Kurses zu geringeren Euro-Einnahmen kommen. Auf der Ausgabenseite wird die zum 31.03.2011 erfolgte vollständige Rückführung des Schiffshypothekendarlehens zu erheblichen Einsparungen bei den Zinsaufwendungen führen.

Eine Gegenüberstellung der Prospektwerte mit den Planwerten (USD/EUR-Kurs: 1,45) für das Jahr 2011 zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Plan TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
Charterereinnahmen	8.403	5.264	-3.139
+ Ratenstundung Charterer	0	1.007	1.007
Zinsergebnis	-8	0	8
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	875	705
<b>Erträge</b>	<b>8.565</b>	<b>7.146</b>	<b>-1.419</b>
Schiffsbetriebskosten	-2.178	-1.921	257
Werftkosten	-511	-931	-420
Bereederung	-294	-219	75
Zinsen Hypothekendarlehen	-760	-7	753
Verwaltungskosten	-174	-128	46
Treuhandchaft	-174	-173	1
Gewerbesteuer	0	-240	-240
Abschreibung	-2.714	-2.839	-125
<b>Aufwendungen</b>	<b>-6.805</b>	<b>-6.458</b>	<b>347</b>
<b>Jahresüberschuss (Handelsbilanz)</b>	<b>1.760</b>	<b>688</b>	<b>-1.072</b>
+ Abschreibung	2.714	2.839	125
- Kursgewinne Darlehenstilgung	-170	-875	-705
<b>Cash-Flow</b>	<b>4.304</b>	<b>2.652</b>	<b>-1.652</b>
- Tilgung (zum Buchwert)	-2.237	-2.322	-85
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	170	875	705
- Auszahlung	-2.905	-1.201	1.704
in % vom nom. Kapital	10,0%	4,0%	-6,0%
<b>Liquiditätsergebnis 2011</b>	<b>-668</b>	<b>4</b>	<b>672</b>
+ Liquidität zum 31.12.2010	-521	-514	7
<b>Liquidität zum 31.12.2011</b>	<b>-1.189</b>	<b>-510</b>	<b>679</b>

Aufgrund der erfolgten Entschuldung der Gesellschaft können erhebliche Einsparungen im Zinsbereich erzielt werden. Trotz des weiterhin schwachen USD/EUR-Kurses und der daraus resultierenden geringeren EURO-Einnahmen sowie des im 2. Halbjahr 2011 im Rahmen der zweiten Klasseerneuerung anstehenden Werftaufenthaltes wird die für die prospektierte Auszahlung in Höhe von 10,0% erforderliche Euro-Liquidität jedoch nicht vollständig zur Verfügung stehen. Es ist jedoch vorgesehen, im Dezember 2011 eine **Auszahlung** in Höhe von **4%** bezogen auf das Kommanditkapital zu leisten.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2011 wird ca. 2 - 3% betragen.

Die Gesellschafterversammlung ist in diesem Jahr im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2011

Die Geschäftsführung der  
MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

**MS "Phoenix" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich**  
**Beträge in TEUR**

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Summe
<b>Einsatztage</b>											
- Prospekt	0	330	360	360	360	360	360	360	360	355	3.205
- Ist	0	340	365	356	365	350	365	366	360	365	3.232
Abweichung	0	10	5	-4	5	-10	5	6	0	10	27
<b>Netto-Chartererträge</b>											
- Prospekt	0	7.611	8.346	8.394	8.442	8.489	8.044	8.088	8.133	8.064	73.611
- Ist	0	7.624	6.895	6.132	6.255	6.045	5.798	5.403	5.574	6.008	55.734
Abweichung	0	13	-1.451	-2.262	-2.187	-2.444	-2.246	-2.685	-2.559	-2.056	-17.877
<b>Schiffsbetriebskosten</b>											
- Prospekt	0	-1.582	-1.781	-1.835	-1.890	-2.355	-1.935	-1.993	-2.053	-2.114	-17.538
- Ist	0	-1.239	-1.550	-1.693	-1.679	-2.522	-1.772	-1.761	-2.051	-1.861	-16.128
Abweichung	0	343	231	142	211	-167	163	232	2	253	1.410
<b>Verwaltungskosten</b>											
- Prospekt	-75	-299	-307	-313	-317	-323	-326	-332	-337	-342	-2.971
- Ist	-24	-455	-359	-250	-298	-343	-464	-288	-459	-276	-3.216
Abweichung	51	-156	-52	63	19	-20	-138	44	-122	66	-245
<b>Zinsen Fremdkapital</b>											
- Prospekt	0	-1.525	-1.561	-1.450	-1.332	-1.217	-1.039	-933	-1.031	-895	-10.983
- Ist	0	-1.028	-916	-714	-726	-669	-564	-311	-202	-67	-5.197
Abweichung	0	497	645	736	606	548	475	622	829	828	5.786
<b>Sonstige Zinsen</b>											
- Prospekt	-32	-903	-160	53	47	39	30	26	20	12	-868
- Ist	4	-717	-85	2	28	32	50	11	-6	-5	-686
Abweichung	36	186	75	-51	-19	-7	20	-15	-26	-17	182
<b>Abschreibung</b>											
- Prospekt	0	-8.233	-6.861	-5.717	-4.765	-3.970	-3.309	-2.757	-2.714	-2.714	-41.040
- Ist	0	-8.379	-6.986	-5.820	-4.851	-4.046	-3.372	-2.833	-2.839	-2.839	-41.965
Abweichung	0	-146	-125	-103	-86	-76	-63	-76	-125	-125	-925
<b>Drohverlustrückstellung</b>											
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-520	497	0	0	-1.238	-2.911	711	3.437	0	0	-24
Abweichung	-520	497	0	0	-1.238	-2.911	711	3.437	0	0	-24
<b>Gründungskosten</b>											
- Prospekt	-5.605	-5.372	0	0	0	0	0	0	0	0	-10.977
- Ist	-5.372	-5.616	0	0	0	0	0	0	0	0	-10.988
Abweichung	233	-244	0	0	0	0	0	0	0	0	-11
<b>Sonstiges</b>											
- Prospekt	0	33	44	44	44	44	170	170	170	170	889
- Ist	-493	416	1.613	1.580	1.461	1.670	1.676	989	1.032	1.408	11.352
Abweichung	-493	383	1.569	1.536	1.417	1.626	1.506	819	862	1.238	10.463
<b>Jahresüberschuss</b>											
- Prospekt	-5.712	-10.270	-2.280	-824	229	707	1.635	2.269	2.188	2.180	-9.878
- Ist	-6.405	-8.897	-1.388	-763	-1.048	-2.744	2.063	4.676	1.062	2.426	-11.018
Abweichung	-693	1.373	892	61	-1.277	-3.451	428	2.407	-1.126	246	-1.140
<b>steuerliches Ergebnis</b>											
<u>Tranche 2001</u>											
- Prospekt	-52,0%	0,0%	-8,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-58,6%
- Ist	-52,4%	0,0%	0,0%	3,2%	2,6%	3,0%	4,0%	3,0%	2,6%	3,9%	-30,1%
Abweichung	-0,4%	0,0%	8,0%	3,0%	2,4%	2,8%	3,8%	2,8%	2,4%	3,7%	28,5%
<u>Tranche 2002</u>											
- Prospekt	0,0%	-52,0%	-8,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-58,6%
- Ist	0,0%	-45,7%	-6,7%	3,2%	2,6%	3,0%	4,0%	3,0%	2,6%	3,9%	-30,1%
Abweichung	0,0%	6,3%	1,3%	3,0%	2,4%	2,8%	3,8%	2,8%	2,4%	3,7%	28,5%
<b>Auszahlungen im Jahr</b>											
- Prospekt	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	80,0%
- Ist	0,0%	0,0%	10,0%	5,0%	8,0%	5,0%	0,0%	3,0%	0,0%	0,0%	31,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	-5,0%	-2,0%	-5,0%	-10,0%	-7,0%	-10,0%	-10,0%	-49,0%
<b>Tilgung in TUSD</b>											
- Prospekt	0	1.504	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	17.551
- Ist	0	3.008	4.011	2.507	2.006	3.008	4.012	3.009	2.507	3.510	27.579
Abweichung	0	1.504	2.006	501	0	1.002	2.006	1.003	501	1.504	10.027

# MS „Phoenix“

## Bericht des Beirates für das Geschäftsjahr 2010

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**  
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de  
Telefon 0 87 21 96 98 17

**Hr. Peter Bretzger**  
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

**Hr. Herbert Juniel**  
herbert.juniel@t-online.de

**Schiffstyp:** Vollcontainerschiff, 4.379 TEU, ca. 3.015 TEU homogen

**Werftablieferung:** Januar 2002

**Kommanditkapital:** 30.033.000.- EUR

**Fremdkapital:** Anfangsstand: 29.580.000.- USD

**Darlehensstand** zum 31.03.2011: 0.- USD

### **SCHULDENFREI IM JAHR 2011.**

**Charter:** Hanjin Shipping Co. Ltd., seit 26.01.10 zu 22.845.- USD  
Beschäftigungskonzept vom August 2009, mit einer Stundung  
der laufenden Charter in Höhe von USD 4.000.-/Tag für 2009 und 2010.

01.01.2011 bis 26.05.2013	22.125.- USD
zzgl. Ratenrückzahlung 2011+2012	4.000.- USD

**Steuer:** Tonnagesteuer seit 01. Januar 2004  
Unterschiedsbetrag nach Einigung mit FA: - **12%**  
Steuerliches Ergebnis für 2010: **ca. 3,9%**

**Auszahlungen:** kumuliert einschließlich 2008: 31%  
prospektiert einschließlich GJ 2010: 80%

Im Geschäftsjahr 2011 vorhandene freie Liquidität nach Dockung  
in Höhe von 4% soll im Dezember ausgeschüttet werden.  
Dieser Betrag soll auch sofort kursgesichert werden.

**Zweitmarkt:** es wurden Preise um die 80% erzielt

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratsitzung am 13.05.2011 über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung und in Anwesenheit des Prüfers den Jahresabschluss 2010 ausführlich erläutert. Es ergab sich keine wesentliche Beanstandung.

Im Berichtsjahr wurde das Schiff überwiegend in einem Dienst zwischen der US-Westküste und Asien eingesetzt.

Der Zustand des Schiffes ist gut. Der nächste Werftaufenthalt zur Vorbereitung der zweiten Klasseerneuerung ist im zweiten Halbjahr 2011 vorgesehen. Darüber hinaus werden die Konservierungsarbeiten an der Außenhaut und in den Laderäumen mit erledigt.

Hanjin hat bis dato alle fälligen Raten vollständig und pünktlich bezahlt.

Mit unserer Strategie der Sondertilgung konnten wir das Schiff Ende 1.Quartal des Jahres 2011 komplett entschulden. Aus heutiger Sicht auch im vgl. zu Schwestergesellschaften war dies die richtige Entscheidung.

Wir werden im Dezember 2011 **eine Auszahlung in Höhe von 4%** leisten, die Auszahlung soll komplett durch Devisentermingeschäfte gesichert werden. Künftig können bei unverändertem Verlauf mind. 10% p.a. ausgeschüttet werden. Die endgültige Höhe hängt jedoch vom €/ \$-Kurs und den jeweiligen Währungssicherungen ab.

Der Beirat hat noch mit der Geschäftsführung das Thema Verkauf diskutiert. Man wird zum Ablauf der Festcharter einen Preis ermitteln und ggf. einen Beschluss herbeiführen. Aktuell hat das Schiff, nach Rücksprache mit einem Makler, einen Wert von ca. 40-41 Mio. USD, allerdings ohne Charter. Dies würde für den Anleger zu einem Rückfluss von ca. 90% führen. Dies sind jedoch alles Annahmen und soll lediglich als Orientierung für den Anleger dienen, was den Wert seines Investments betrifft.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 19. Mai 2011

---

gez.  
Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

## MS "Phoenix" GmbH & Co. KG

### Kandidaten für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2011

**Alexander Baumgartner  
Massing  
Kommanditist, bisheriger  
Beiratsvorsitzender**

41 Jahre, verheiratet, 1 Kind

Kaufmann, seit 1995 in der Finanzdienstleistungsbranche und Gesellschafter in der GAH-Geldanlagehaus GmbH & Co. KG im Sitz in Eggenfelden. An über 60 Schiffen beteiligt und aus der Historie mit dem Thema Schiffsbeteiligung und Vertretung von Anlegeinteressen bestens vertraut.

Ich werde mich für das Investment im Sinne der Anleger wie in der Vergangenheit einsetzen und möchte in diesem Zusammenhang auch auf die währungsbedingte Entschuldungspolitik der letzten Jahre verweisen. Dies ist maßgeblich durch den Beirat forciert worden, so dass wir nun im Jahre 2011 ein entschuldetes Schiff mit einer auskömmlichen Beschäftigung bis 2013 haben. Bei den Schwesterschiffen ist dies nicht der Fall. Die auszahlungsfreien Jahre werden in den nächsten Jahren mehr als aufgeholt werden können.

Ich habe sehr gute Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Schiffen in diesem Marktsegment und einen guten Einblick in alle Schiffsbranchen mit fachspezifischen Marktkenntnissen. Mein Ziel ist es, eine für den Anleger optimale Begleitung und Betreuung des Fonds über die gesamte Laufzeit zu gewährleisten und zum Erfolg der Investition beitragen zu können.

**Peter Bretzger  
Heidenheim  
Kommanditist, bisheriges  
Beiratsmitglied**

55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Selbstständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer.

Seniorpartner einer zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichteten überörtlichen Rechtsanwalts- und vereidigter Buchprüfersozietät, in der Klientel aus Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk beraten und betreut wird.

Seit 1998 ff. Beiratsvorsitzender in zehn Schifffahrtsgesellschaften, amtierender Beirat der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG.

Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit, meinen Engagements in Schiffsbeteiligungen und insbesondere als Beirat und Beiratsvorsitzender der Schifffahrtsgesellschaften sind mir die rechtlichen und tatsächlichen Probleme, die im Zusammenhang mit dem Betrieb von Containerschiffen auftreten können, bekannt.

In der abgelaufenen Amtsperiode habe ich mich stets für die schnelle Entschuldung unserer Gesellschaft eingesetzt, damit wir Anleger ab 2012 Auszahlungen erhalten, von denen vergleichbare Fondsgesellschaften nur träumen können. Die Auszahlungen stehen deshalb im Fokus meiner künftigen Beiratstätigkeit – wenn Sie dies durch Ihr Votum wünschen.

**Matthias J. Brinckman  
Hamburg**

52 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Herr Matthias J. Brinckman ist Volljurist mit Schwerpunkt u. a. im Steuerrecht. Seit 1994 ist Herr Brinckman im Bereich geschlossene Fonds tätig, u. a. mehrere Jahre für die Norddeutsche Vermögen als Treuhänderin. Seit 1998 selbständige Tätigkeit in der Konzeption und Finanzierung von Vermögensanlageprojekten. Seit 2004 Geschäftsführer der Maritim Invest Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und verantwortlich für den Aufbau des Zweitmarktes für Schiffsbeteiligungen sowie den Ankauf und die Bewertung solcher Beteiligungen. Herr Brinckman ist Geschäftsführer mehrerer Zweitmarktfonds, die Anteile an der Fondsgesellschaft erworben haben.

Auf der Grundlage von über 6.000 Ankäufen an knapp 1.000 verschiedenen Schiffen und einer Bewertungsdatenbank mit 2.000 enthaltenen Schiffen möchte ich die in der Vergangenheit erworbene Marktkenntnis zum Wohle der Fondsgesellschaft und des von uns vertretenen Investments zur Verfügung stellen.

Anmerkung der Geschäftsführung:

*Im Vorwege der Kandidatur haben wir uns bestätigen lassen, dass Herr Brinckman im Falle seiner Wahl als Beirat aus seiner Geschäftsführerstellung keinen Weisungen unterläge und die Beiratstätigkeit im Interesse aller Kommanditisten ausüben würde.*

## MS "Phoenix" GmbH & Co. KG

### Kandidaten für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2011

**Alexander Haindorff**

**Berkatal**

**Kommanditist**

56 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Seit 35 Jahren mit der Schifffahrt verbunden. Nach dem Abitur 1975 Ausbildung zum Schifffahrtskaufmann bei der Hapag-Lloyd AG in Bremen. Nach weiterer dreijähriger Tätigkeit bei Hapag-Lloyd (u. a. in London) Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Göttingen mit dem Abschluss Diplom-Kaufmann.

Seit 1985 Finanz- und Wirtschaftsberatung mit Schwerpunkt im Bereich der Analyse, Auswahl und Vermittlung von Schiffsbeteiligungen. Aufgrund der permanenten Begleitung von ca. 250 Schifffahrtsgesellschaften sowie eigenen Beteiligungen an über 80 Schiffen (u. a. auch an MS "Phoenix") bestehen sehr gute Einblicke in den Containerschiffmarkt sowie in eine Vielzahl von Schifffahrtsgesellschaften.

Die profunde Kenntnis der Schifffahrtsmärkte, die starke Vernetzung innerhalb der Branche und die langjährige Ausübung diverser Beiratsmandate (u. a. auch als Beiratsvorsitzender) sind natürlich sehr gute Voraussetzungen, um einerseits konstruktiv und kritisch die Interessen der Anleger wahrnehmen und andererseits aktiv zu Problemlösungen beitragen zu können.

**Michael Lange**

**München**

**Kommanditist**

65 Jahre

Selbständiger Finanzkaufmann mit Schwerpunkten in der Schifffahrt und bei gewerblichen Immobilienprojekten. Vorher Finanzjournalist in leitender Position bei deutschen Wirtschaftspublikationen, u. a. 10 Jahre als Leiter des Finanzteils beim Wirtschaftsmagazin „CAPITAL“. Davor Leiter des Ressorts Kapitalmarkt bei der „BÖRSEN-ZEITUNG“.

Erfahrener Schifffahrtsmann. An MS "Phoenix" persönlich beteiligt. Seit Start Beiratsvorsitzender des Schwesterschiffes MS "Philadelphia". Vorsitzender des größten privaten Investitionsclubs für Schiffsbeteiligungen. Beiratsvorsitzender vieler (>100) Erfolgswfonds namhafter Emissionshäuser (Hansa Treuhand, Gebab, König & Cie, Hartmann-Reederei, Norddeutsche Vermögen, Reederei Bernhard Schulte, Reederei Ahrenkiel u. a.). Beginn der Schifffahrtsarbeit in 1983. Seither beteiligt an diversen wichtigen Neuerungen für Schiffsfonds wie beispielsweise Bildung von leistungsfähigen Einnahmenpools von typgleichen Schiffen und Einsparung der Prämien für die Loss of Hire-Versicherung durch Bildung von LoH-Pools. Auflage der erfolgreichen Opportunity-Fonds ML Schiffsinvest 1+2. Völlig unabhängig von Reederei-Partnern und Emissionshäusern. Alleinige Konzentration auf die gemeinsame Interessenwahrung der Anleger. Das ist erfolgreich nur mit Vollzeit-Einsatz und nicht nebenberuflich zu leisten. Umfangreiches eigenes Portefeuille von Schiffsbeteiligungen (über 100) und IMMO-Fonds. Eigene Finanz- und Reedereigesellschaft.

## **MS "Phoenix" GmbH & Co. KG**

### **Kandidaten für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2011**

**Stefan Rosenow**  
**Berlin**  
**Kommanditist**

64 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Ich bin seit langem als Vorsitzender Richter am Landgericht Berlin tätig. Darunter fallen über 10 Jahre als Vorsitzender einer Kammer für Handelssachen, u. a. mit der Zuständigkeit für sog. Spruchverfahren (Unternehmensbewertungen). Seit Einführung der gerichtlichen Mediation bin ich auch in diesem Bereich tätig. Schließlich bin ich Vorsitzender einer Schiedskommission.

Ich halte eine Vielzahl von Beteiligungen an geschlossenen Fonds, schwerpunktmäßig an Schiffsfonds.

**Gabriele Freifrau von Andrian-Werburg**  
**München**  
**Kommanditistin**

51 Jahre

Ich bin Diplomingenieurin und Landschaftsarchitektin im eigenen Planungsbüro. An einer Mitarbeit im Beirat der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG habe ich großes Interesse. Ich habe dies während der letzten Jahre schon mehrfach bekundet. In meiner Tätigkeit der Büroleitung bin ich mit umfangreichen kaufmännischen und steuerlichen Betriebsabläufen bestens vertraut und habe es seit Beginn der Bürogründung erreicht, jährlich mit einem positiven Betriebsergebnis abzuschließen. Des Weiteren bin ich Beirätin in zwei Immobilieneigentümergeinschaften, einmal sogar die Beiratsvorsitzende. Aus dieser Tätigkeit sind mir die Aufgaben von Beiräten, die Interessengemeinschaften vertreten, wie umfangreiche Rechnungsprüfungen, verantwortliche Entscheidungsprozesse und transparente Umsetzungen, bestens vertraut. Im Beirat der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG würde ich mich insbesondere für die Belange der Anleger mit kleineren Beträgen und die der weiblichen Mitglieder unserer Kommanditisten einsetzen. Eine zuverlässige und kontinuierliche Arbeitsweise sowie die Teilnahme an Beiratssitzungen sind für mich selbstverständlich.

**Anmerkung:**

**Die Kandidatenliste wurde auf der Grundlage der uns zugegangenen Selbstdarstellungen erstellt.**

**MS "Phoenix"  
GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2010**

**- Testatsexemplar -**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 4. März 2011

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

**MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

AKTIVA				31.12.2009	PASSIVA				31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Sachanlagen</b>					<b>Kapitalanteile</b>				
Seeschiff	10.220.827,00			13.060	1. Komplementäreinlage	0,00		0	
<b>II. Finanzanlagen</b>					2. Kommanditeinlagen	9.610.500,38		7.194	
Beteiligungen	169.852,00			170		9.610.500,38		7.194	
				10.390.679,00	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
				13.230	1. Steuerrückstellungen	295.422,35		367	
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					2. Sonstige Rückstellungen	55.664,33		94	
<b>I. Vorräte</b>						351.086,68		461	
Betriebsstoffe	88.996,56			157	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.325.191,04		6.414	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.129.592,78			915	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	568.117,61		576	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	39.904,36			40	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	197.267,12		217	
				2.169.497,14	4. Sonstige Verbindlichkeiten	32.225,68		22	
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	379.953,30			955		3.122.801,45		7.229	
				2.638.447,00					
				1.598					
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				55.262,51					
				56					
				13.084.388,51				13.084.388,51	14.884
				14.884					

**MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2010**

	EUR	EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.227.643,02	5.781
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	182.633,82		183
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.193.873,70</u>		<u>1.395</u>
		1.376.507,52	----- 1.578
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	711.391,52		699
b) Soziale Abgaben	<u>59.619,41</u>		<u>58</u>
		771.010,93	----- 757
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.720.261,16	1.161
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>339.276,61</u>	<u>330</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>5.461.109,12</b>	<b>4.277</b>
7. Abschreibungen		2.838.923,40	2.839
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		77.291,71	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>72.056,63</u>	<u>208</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.627.420,80</b>	<b>1.230</b>
11. Steuern vom Ertrag		<u>201.455,90</u>	<u>168</u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b>2.425.964,90</b>	<b>1.062</b>
13. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>2.425.964,90</u>	<u>1.062</u>
<b>14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

# MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

## Anhang für 2010

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden im Rahmen der Umstellung gem. Art. 67 Abs. 8 EGHGB beibehalten. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach Vorschriften des HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung beruhen, werden gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2008 nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte der Wechsel von der degressiven Methode zu der linearen Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.704) ermittelt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Forderungen in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die sich aus der anteiligen Stundung von Chartereinnahmen ergebenden Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden nach Maßgabe der voraussichtlichen Laufzeit mit einem Zinssatz von 3,90 % abgezinst.

### **Kommanditanteile**

Die Kommanditeinlagen sind vollständig eingezahlt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne (TEUR 1.599). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 114.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Treuhandvergütungen (TEUR 159) und Kursverluste (TEUR 52). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 11.

## **Sonstige Angaben**

### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 30.033 eingetragene Hafteinlage ist in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 9.371 wieder auf.

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Phoenix" mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

### **Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS "Phoenix" mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Volker Redersborg,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen,

Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

### **Beirat**

Die Gesellschaft hat seit 2003 einen Beirat, der in 2008 wiedergewählt wurde und sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister

(Vorsitzender)

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und  
Vereidigter Buchprüfer

(stellvertretender  
Vorsitzender)

Herbert Juniel, Rechtsanwalt

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss 2010 von EUR 2.425.964,90 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 4. März 2011

Geschäftsführung

**MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg**

	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Anschaffungskosten		31.12.2010 EUR	1.1.2010 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2010 EUR	Buchwerte	
			Abgänge EUR	Umbuchung EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>											
<b>I. Sachanlagen</b>											
Seeschiff	52.185.940,35	0,00	0,00	0,00	52.185.940,35	39.126.189,95	2.838.923,40	0,00	41.965.113,35	10.220.827,00	13.060
<b>II. Finanzanlagen</b>											
Beteiligungen	169.852,00	0,00	0,00	0,00	169.852,00	0,00	0,00	0,00	0,00	169.852,00	170
	<u>52.355.792,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>52.355.792,35</u>	<u>39.126.189,95</u>	<u>2.838.923,40</u>	<u>0,00</u>	<u>41.965.113,35</u>	<u>10.390.679,00</u>	<u>13.230</u>

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.129.592,78	1.097.024,11	1.032.568,67	0,00		
	( 915.604,57 )	( 0,00 )	( 915.604,57 )	( 0,00 )		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	39.904,36	39.904,36	0,00	0,00		
	( 40.016,83 )	( 40.016,83 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
	<u>2.169.497,14</u>	<u>1.136.928,47</u>	<u>1.032.568,67</u>	<u>0,00</u>		
	( 955.621,40 )	( 40.016,83 )	( 915.604,57 )	( 0,00 )		
<b>B. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.325.191,04	2.872,09	2.322.318,95	0,00	2.325.191,04	*Schiffshypothek
	( 6.414.263,37 )	( 22.611,11 )	( 6.391.652,26 )	( 0,00 )	6.414.263,37	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	568.117,61	568.117,61	0,00	0,00		
	( 576.374,98 )	( 576.374,98 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	197.267,12	159.024,34	38.242,78	0,00		
	( 217.248,35 )	( 181.685,68 )	( 35.562,67 )	( 0,00 )		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	32.225,68	32.225,68	0,00	0,00		
	( 21.756,77 )	( 21.756,77 )	( 0,00 )	( 0,00 )		
	<u>3.122.801,45</u>	<u>762.239,72</u>	<u>2.360.561,73</u>	<u>0,00</u>		
	( 7.229.643,47 )	( 802.428,54 )	( 6.427.214,93 )	( 0,00 )		

\* Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.



Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) · [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)

  
M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg  
[schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com) · [www.mmwarburg.com](http://www.mmwarburg.com)